

GALLUS AUCH TUBEN WERDEN DIGITAL GEDRUCKT

Der Digitaldruck hat inzwischen die technischen Hürden bei Tubenlaminaten genommen. Mit neuentwickelten UV-Inkjet-Farben und einem Digitaldrucksystem, das kürzeste Bahnwege einschließlich der Möglichkeit zur Inline-Lackierung bietet. Ideal auch, um bei Kleinauflagen vernünftige Margen zu erzielen.

Von Dieter Finna

Digitaldruck ist inzwischen auch Thema im Tubendruck geworden. Ermöglicht haben dies Neuentwicklungen der *Heidelberger Druckmaschinen AG* und *Gallus Ferd. Ruesch AG* mit aufeinander abgestimmten Lösungen für dieses Anwendungsgebiet. Tuben, die beim Ausdrücken geknickt und gequetscht werden, erfordern einen flexiblen Farbfilm. Neben einer guten Haftung auf dem Laminat darf er vor allem nicht brechen. Dafür hat *Heidelberg* die UVF01-Inkjet-Farbe entwickelt, die sich neben Tubenlaminaten auch beim Bedrucken von Faltschachteln bewährt hat. Das neue Farbsystem erforderte ein neues Trocknungssystem anstelle der bislang eingesetzten Quecksilberdampf-Lampen. *Gallus* setzt nun UV-LED Lampen in der *Labelfire »Tube-Edition«* ein mit dem Vorteil, dass die Farben gleichmäßiger aushärten, sodass auf den Einsatz von Boostern zur Trocknungsverstärkung verzichtet werden kann. So lässt sich das temperaturempfindliche Tubenlaminat ohne Hitzeeinwirkung verarbeiten. Für die vollständige Aushärtung des Farbfilms kommt zudem Inertgas zum Einsatz. Die dadurch erzielte Steigerung bei der Härtingsleistung als auch die Reaktivität der Photoinitiatoren bewirken eine vollständige Durchhärtung des Farbfilms.



Mit der *Gallus Labelfire »Tube-Edition«* digital bedruckte Tuben (Quelle: *Gallus*).

Zudem besitzt das Farbsystem eine sehr gute Haftung auf dem Substrat, ohne dass geprimert werden muss.

Perspektiven beim Tubendruck

Welche Perspektive dies dem Tubendruck gibt, zeigt *Gallus* auf der *Interpack* vom 4. bis 10. Mai in Düsseldorf zusammen mit renommierten Partnern. Zum einen sind dies *AISA Automation Industrielle S.A* und *IWK Verpackungstechnik GmbH* für die Fertigung der Tuben sowie *Stora Enso Oyj* für die Bedruckstoffe.

Für *Gallus* steht die drucktechnische Entwicklung im Tubendruck im Kontext mit weiter rückläufigen Auflagenhöhen, durch die sich die eingesetzte Drucktechnik verändert. Es sei sinnvoll, die kleiner werdenden Auflagen jetzt im Digitaldruck zu fertigen, so *PATRIZIO VANINETTI*, zuständig bei

Gallus für den Vertrieb Zentral-Europa, über die Entwicklung im Tubendruck. Und sinnvoll sei es auch, Tuben auf hybriden Digitaldrucksystemen zu fertigen, ergänzt *THOMAS SCHWEIZER*, Leiter Business- und Produktmanagement bei *Gallus*. Mit einer Stand-Alone Digitaldruckmaschine sei ein zweiter Fertigungsschritt auf einer Lackiereinheit notwendig, was die Komplexität erhöhe und die Wirtschaftlichkeit senke.

Bahnweg mit entscheidend für die Wirtschaftlichkeit

Wie wesentlich der Aspekt Materialkosten und damit der Bahnweg in einer Maschine ist, zeigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen bei kleiner werdenden Auftragsgrößen. Sie machen einen wesentlichen Teil der Gesamtkosten und damit der Rentabilität eines Auftrages aus. Um diesem Aspekt gerecht zu werden, wurde der

Bahnweg in der *Labelfire »Tube-Edition«* so kurz wie möglich gehalten. Statt einem Doppel-Aufwickler kommt nur ein einfacher zum Einsatz und die Druckwerke besitzen einen ultrakurzen Bahnweg von nur 1,1 Meter von Druckspalt zu Druckspalt. Zwischen Ab- und Aufwicklung beträgt der Bahnweg der *»Tube-Edition«* insgesamt nur etwa 25 m. Bei vergleichbaren Maschinen im Tubenlaminat-Druck liegt er bei rund 80 m. Der kurze Bahnweg reduziert den Makulatur-Anfall während des Einrichtens und der Produktion und legt so den Grundstock für eine wirtschaftliche Fertigungsweise kleiner Aufträge.

Mit der *Labelfire »Tube-Edition«* baut *Gallus* ein weiteres Anwendungsgebiet im Spezial Packaging aus, nachdem das Unternehmen seit mehreren Jahren schon mit industriellen Lösungen im Faltschachtel-Markt präsent ist. Mit der *Labelfire »Tube-Edition«* steht ein Digitaldrucksystem für den Tubendruck zur Verfügung, das eine Investitionsperspektive bei weiter sinkenden Auftragsgrößen in dem Markt ist. Übergangsweise bestünde mit dem Maschinensystem auch die Möglichkeit, Tubenlaminat- als auch Etikettenaufträge darauf zu fertigen, um die Maschinenkapazität zu nutzen.

